

mitten drin



BLICK IN DEN ARBEITSALLTAG

ROTENBURG/VERDEN. Wie sehen Ausstattung, Arbeitsalltag und Abläufe einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) aus und welche Herausforderungen und Wünsche gibt es? Darüber informierten sich sozialpolitische Mitglieder der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion bei einem Besuch bei der Lebenshilfe Rotenburg-Verden. Am Standort der Wärme-Aller-Werkstätten im Westerholzer Weg in Rotenburg nahmen die Delegierten an einem Rundgang teil und schauten sich die Einrichtung an.

Eike Holsten, der für den hiesigen Wahlkreis im Landtag vertreten ist, sowie seine politischen Kollegen und Kolleginnen wurden vor Ort empfangen von Dr. Marc Brockmann (Geschäftsführer Lebenshilfe Rotenburg-Verden), Jörn Steppat (Geschäftsleitung Bildung & Arbeit) und Siegmar Sayk (Betriebsstättenleitung Westerholzer Weg). Außerdem mit dabei: Sascha Bögershausen, Vorsitzender des Werkstattrates. Er übernahm die Führung der Gäste. Zu jenen zählte übrigens auch Anja Rinck, die seit gut einem Jahr als Geschäftsführerin der „Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit | Bildung | Teilhabe Niedersachsen“ im Amt ist.

Während des Rundgangs gab es Einblick in die verschiedenen Gruppen und Tätigkeiten – etwa in die Verpackung und Konfektionierung, den Lettershop und die DruckWerkStadt, die Tischlerei und Schlosserei. Siegmar Sayk betonte dabei unter anderem die Win-Win-Situation – verlässliche Auftragsabwicklung durch die Lebenshilfe auf der einen Seite, die wiederum andererseits durch die Auftraggeber ein breites Spektrum an Beschäftigung unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bieten kann, um Fähigkeiten und Interessen der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern.

Im Anschluss sprachen Gäste und Gastgeber über verschiedene Themen. Vor welchen Herausforderungen stehen die Werkstätten? Was kann die Politik tun, um zu helfen, diese zu meistern? Auf den Tisch kamen unter anderem der hohe Bürokratieaufwand, die Höhe der Werkstattlöhne und die Auftragslage – aber auch der mögliche Sprung der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Mittlerweile sind in den Reihen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden vier Jobcoaches angestellt, die sich in den Landkreisen Rotenburg und Verden beispielsweise um Themen wie Außenarbeitsplätze, Zuverdienste, Budget für Arbeit und Praktika kümmern. Die Jobcoaches sind Bindeglied: Sie pflegen engen Kontakt zum allgemeinen Arbeitsmarkt und stehen sowohl dem Mitarbeiter und der Mitarbeiterin als auch dem Unternehmen dauerhaft und zuverlässig als Ansprechperson zur Verfügung.

Kritische Anmerkungen gab es ebenso. Dr. Marc Brockmann merkte an, dass die Werkstätten wieder heraus müssten aus einem ständigen öffentlichen Rechtfertigungszwang. Und Jörn Steppat gab den Gästen mit auf den Weg, dass Menschen mit Behinderung oft politisch vergessen würden – eine Erfahrung, die man unter anderem in Entscheidungen während der Corona-Phase miterlebt habe. Eine Herausforderung für die Zukunft sei, dass es bei den Beschäftigten und Bewohnern und Bewohnerinnen mehr und mehr sozial-emotionalen Förderbedarf gebe. Und auch der Arbeitsmarkt habe sich stark verändert, um Fachkräfte sowie Auszubildende zu gewinnen.

Eike Holsten dankte im Namen der Gäste für die Möglichkeit des Einblicks und für das offene Gespräch. Ein Dank, den Dr. Marc Brockmann gern erwiderte.


Lebenshilfe
ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe Nr. 01/23

von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über

Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

Kennen Sie schon unser **Jobportal**?

Auf unserer Homepage finden Sie dort immer die aktuellen

Stellenausschreibungen aus unserem Unternehmen mit allen Details

und Kontaktdaten. Vielleicht werden Sie schon bald Teil unseres Teams in

Rotenburg oder Verden? Schauen Sie gerne ins Portal und wir freuen uns

ebenso über Ihre Initiativbewerbungen.

Impressum:

Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH

Westerholzer Weg 1-3

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0

www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de

Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann

Redaktion: Wibke Woyke

MODERNISIERUNG LÄUFT

ROTENBURG: Baustelle an unserem Standort Hirtenweg 53 in Rotenburg – was tut sich dort? Das erklärt Jörn Steppat, Geschäftsleitung Bildung & Arbeit. Hintergrund der Baumaßnahme sind der Renovierungsbedarf und die Notwendigkeit für räumliche Veränderungen. „Denn der Hirtenweg 53 ist einer unserer ältesten Bereiche im Unternehmen“, berichtet Jörn Steppat. Untergebracht ist dort zum einen die Elektromontage, zum anderen der Bereich Tagesstruktur & Arbeit (TastA). Gerade für letztgenannten Bereich seien veränderte Pflegemöglichkeiten notwendig geworden, sodass in einem ersten Bauabschnitt diesbezüglich bereits Veränderungen vorgenommen worden sind. Auch Sanitäranlagen wurden modernisiert. Fertiggestellt wurden außerdem der Speisesaal und die Küche, die nun auch in den Berufsbildungsbereich der LernWerkStadt einbezogen wird – eine gute Vernetzung der nah zueinander gelegenen Standorte.

In Bauabschnitt II folgt der Neubau der Produktionsräume sowie des mittig gelegenen Mehrzweckraums. Die neue Raumaufteilung bietet auch eine Verbesserung der Abläufe.

Läuft alles rund, ist das Ende der Baumaßnah-

me im Sommer mit dem Abschluss der Pflasterarbeiten geplant. Land beziehungsweise Anerkennungsstelle stehen der Modernisierung aufgeschlossen gegenüber.

Übrigens: Energetisch wurde ein wichtiger Schritt getan mit dem Einbau von Wärmepumpe und Photovoltaik.

Der Hof der LernWerkStadt wird gerade etwas als „Bauhof“ mitgenutzt – das wird sich natürlich wieder ändern. Dort wird es im Anschluss eine Vergrößerung der Rasenfläche für mehr Freizeit- und Außenaktivitäten geben.



WAS KOMMT AUF DEN TISCH?

ROTENBURG. Gemeinsam zu kochen, macht viel Spaß! Wir wollten einmal in die Töpfe unserer Wohnhäuser und -gruppen schauen und haben gefragt: Welche Lieblingsgerichte kommen eigentlich bei Euch auf den Tisch?

Und dieses Gericht ist in unserer Heiminternen Tagesstruktur (HTS) in Rotenburg beliebt: Ambrosiapudding. Ein erprobtes und beliebtes Rezept der HAT-Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Rita Nolte hat das Rezept von ihrer Mutter bekommen, bereitet es gerne zu und zeigt, wie es geht.

Zutaten für 4 Personen:

- 250g saure Sahne
- 500ml Himbeersaft (ggf. Sirup entsprechend verdünnen)
- 2 EL Zucker
- 10 Blatt Rote Gelatine
- Zitrone/ Vanillearoma nach Geschmack

Zubereitung:

Den Zucker mit Himbeersaft und saurer Sahne leicht erwärmen (nicht kochen).

Gelatine ca. 5 Minuten in kaltem Wasser einweichen und anschließend ausdrücken. Die Gelatine zur Himbeer-Sahne-Mischung hinzugeben und rühren, bis sich diese verteilt hat.

Bei Bedarf mit etwas Zucker süßen sowie Zitrone oder Vanillearoma hinzufügen.

In eine geeignete Schüssel füllen, etwas erkalten lassen, nochmals rühren und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Fertig! Viel Spaß beim Nachkochen!

